

Mario Proll

Buch 13

LyBo 90

Buch 13 = LyBo 85-91
6231-6300

<http://www.marioproll.de>

Geisterfülltes Leben (6231)

Ich wünsche dir die Fähigkeit,
Dich stets zurecht zu finden,
Dazu auch die Beweglichkeit,
Dich stets an Gott zu binden.

Gott schenke dir die Freiheit
Zu einem geisterfüllten Leben,
Erfüllt von der Barmherzigkeit,
Erfüllt von Gottes Segen!

Ich wünsche dir Vertrauen,
Dass Gott dich wirklich liebt,
Um Seine Wunder zu erschauen,
In denen so viel Größe liegt.

Lebendigkeit (6232)

Gott schenke dir Lebendigkeit,
Gepaart mit Tradition,
Des Geistes hohe Freiheit,
In Christus Seinem Sohn.

Denn Freiheit ist, wo Christus ist,
Gott schenke dir Erkennen!
Dass du erfüllt vom Geist hier bist,
Um Ihn den Herrn zu nennen.

Gott schenke dir den Mut:
In Christus Mensch zu sein und treu!
Die Kraft und Seine Feuerglut,
Die Freude schenkt, an jedem Tage neu.

Freude und Zucht (6233)

Ich wünsche dir den Frieden,
Die Freude mit der Zucht zusammen
Beide ganz zu lieben
Ohne zu verdammen.

Schwer ist es Balance zu halten
Zwischen diesen beiden,
Um beide zu entfalten
Ohne eins zu meiden.

Leben ohne Freude ist nur tot
Denn Christus meint das Leben
Doch ohne Zucht herrscht bald die Not
Die Zucht ist uns bewahrend hier gegeben.

Sinnerfülltes Leben! (6234)

Ich wünsche dir, dass du erkennst
Wozu dein Leben ist geweiht,
Dass du das Rechte deines nennst
Dass du zum Höchsten bist bereit!

Ich wünsche dir Entfalten
Die Freude soll dich ganz bestimmen
Um diese Welt hier zu gestalten
Mit allen deinen Sinnen.

Ich wünsche dir Entdecken:
Ach schau, wie schön ist diese Welt!
In der die Wunder Gottes stecken,
In die Er dich gestellt.

Unabhängigkeit (6235)

Gott schenke dir die Unabhängigkeit,
Deinen eignen Weg zu gehen,
Ohne Rücksicht auf den Geist der Zeit,
Um Gottes Wege zu verstehen.

Dass dich die Angst nicht in die Nichtigkeit vertreibt,
Um so zu sein, wie alle ganz gefahrlos sind,
Denn wer das Haupt vor Gott verneigt,
Kann arglos sein wie jedes Kind.

Und wenn sie alle deinen Christus hassen,
So wünsch ich dir, dass du Ihn liebst,
Und wenn sie alle von ihm lassen,
So wünsch ich dir, dass du obsiegst!

Denn im Wort wird Christus dein. (6236)
So klein und unscheinbar erscheint das Wort,
Beliebig fast und austauschbar,
Es ist so flüchtig, bald schon fort,
Und wie der Nebel, der Altar.

Doch dieses Wort ist Leben,
Es ist so heilig, groß und hehr,
Es ist zum Segen dir gegeben,
Obwohl so eisern hart und schwer.

Wie aus Erz musst du das Gold gewinnen
Das Staunen will mit Schweiß erworben sein,
Doch Gnade liegt in allem Sinnen,
Denn im Wort wird Christus dein.

Hört, ihr Menschen (6237)

Hört ihr Menschen lasst euch sagen,
Die Lüge blendet eure Welt
Ihr könnt die Last nicht selber tragen
In die das Leben euch gestellt.

Hört ihr Menschen lasst euch mahnen
Christus ist der Herr allein,
Ihr könnt es tief im Innern ahnen
Christus will der Herrscher sein.

Hört ihr Menschen lasst euch warnen,
Die Zeit vergeht, der Tod ist nah
Heute will sich Gott erbarmen
Morgen ist die Hölle nah.

Heilige Nichtsichtbarkeit (6238)

Ich wünsche dir die Zeit,
Über dein Leben nachzusinnen!
Über Gott und Ewigkeit,
Über den Sinn und dein Beginnen.

Ich wünsche dir den Sinn,
Für das Werte, für die Kostbarkeit,
Denn dein Leben geht bald hin,
Und dann beginnt die Ewigkeit.

Ich wünsche dir das Auge,
Für die heilige Nichtsichtbarkeit,
Denn Christus das ist Glaube,
Er ist das Heil in Ewigkeit.

Gott schenke dir mit dir Geduld (6239)
Gott schenke dir mit dir Geduld
Liebe dich selbst wie auch den Nächsten
Es ist Versagen nicht nur Schuld
So freue dich an Gottes Gesten.

Sei barmherzig auch zu dir
Denn Gott will dich mit Freude segnen
Gut und recht ist die Begier
Seiner Liebe zu begegnen.

Liebe dich und achte deine Freiheit
Denn Christus selbst will dies für dich
Genieße die Barmherzigkeit
Denn Gott erweist in Seiner Liebe sich!

Fest verschlossen (6240)
Fest verschlossen, hart und fremd,
Fast hermetisch abgeriegelt,
Zögerlich und wie gehemmt,
Wird das Wort entsiegelt.

Austerngleich sich offenbarend,
Musst du auf die Kniee gehen,
Gottes Ernst und Würde wahrend,
Um das Wort erst zu verstehen.

Erst der Geist kann dir erklären:
Wer der Christus ist und wahr?
Erst der Geist kann dich bekehren,
Fleh zu Gott und sei kein Narr!

Ein Sprühen in des Geistes Kraft (6241)

Ich wünsche dir Lebendigkeit,
Ein Sprühen in des Geistes Kraft,
Jene starke Freudigkeit,
Die die Menschen fröhlich macht.

Dir und allen anderen zum Segen,
Sei gewiss und froh und frei,
Zum Zeugnis, dass ein Christenleben,
Etwas ganz besonderes sei!

Gott schenke in dir Seine Kraft,
Voller Feuer, Stärke, Zärtlichkeit,
Zum Preis und Jubel Seiner Macht,
Ein Leuchten aus der Ewigkeit.

Das Wort ist eine Gottesoffenbarung (6242)
Solange wir noch selber alles wissen
Bleibt das Wort uns stumm und fremd
Erst wenn im Schmerz wir innerlich zerrissen
Erkennen wir, wie sehr es in uns brennt.

Das Feuer Gottes weist verborgen
Uns mit großer Kraft voran
Damit wir heilig ganz in Gott geborgen
Erkennen dann.

Das Wort ist eine Gottesoffenbarung
Die so geheimnisvoll und wunderbar
Voller Liebe und Bewahrung
Unser Leben weiht zum Kreuz und zum Altar.

Christus kann den Schmerz dir wandeln (6243)
Der Schmerz zerstört dein Leben,
Er nimmt die Freude, macht es schwer,
Als Bürde und als Last gegeben,
Hindert er dein Leben sehr.

Doch Christus kann den Schmerz dir wandeln,
In ein Werkzeug Seiner Kraft,
Um heilig an dir still zu handeln,
Souverän in Seiner Macht.

Dann ist er Reinigung zur Wahrheit,
Dann ist er Korrektur zur Liebe,
Damit dein Leben mit mehr Klarheit,
Ganz in Gottes Armen liege.

An schweren Tagen (6244)

Ich wünsche dir an deinen schweren Tagen:
Geduld und Stärke, Festigkeit,
Um dein Leid in Würde zu ertragen,
Zum Zeugnis der Barmherzigkeit.

Denn erst im Leiden schaut die Welt
Voller Sehnsucht auf dein Leben,
Weil das Feuer dann, in das du hier gestellt,
Auch ihnen wird zum Segen.

Die Welt erkennt in deinem Brennen,
Dass die Heimat stärkt und weiht,
Um Christus ihren Herrn zu nennen,
Der voller Liebe gern verzeiht.

Deine Schönheit kann Gott preisen (6245)
Ich wünsche dir das deine Schönheit
Dir zum Segen und zur Wohltat wird
Das nicht etwa durch Befangenheit
Die Freundschaft dir erstirbt.

Die Bibel sagt von einer Frau,
Die in ihrer Schönheit schreitet,
Dass sie nicht auf ihrem Reichtum trau,
Weil sie sich sonst entgleitet.

Deine Schönheit kann Gott preisen,
Ist dein Wesen reich und warm,
Um auf Gottes Liebe hinzuweisen,
In der wir alle klein und arm.

Die Würde sei gepaart mit Güte (6246)
Ich wünsche dir, dass du in Würde,
Dein ganzes Leben leben kannst,
Dass du nicht des Daseins Bürde,
In den Wesen bannst.

Die Würde sei dir ohne Stolz,
Weil Gott dich wirklich liebt,
Bedenke, dass das Blut am Holz,
Voller Schmerz und Armut siegt.

Die Würde sei gepaart mit Güte,
Mit Heiterkeit und Freundlichkeit,
Bringe du in dir zur Blüte,
Die Würde Gottes und Barmherzigkeit.

Der innere Mensch (6247)

Gott schenke dir ein starkes Wachsen
Am inneren Menschen Ihm zur Ehr
Nicht mehr als Kind, sondern erwachsen
Stark im Geist und in der Lehr.

Lerne stets mit aller Kraft
Der Glaube tilgt das Denken nicht
Das Denken preist die Gottes Macht
Die die Dummheit dir zerbricht.

Lerne Gottes Wort erklären
Lerne deinen Glauben kennen
Um alles dann zu Gott zu kehren
Um ihn in Würde Herr zu nennen.

Zufriedenheit (6248)

Ich wünsche dir Zufriedenheit,
Das Glück der kleinen Dinge!
Obwohl das Große in dir schreit,
Auf dass es Schmerz dir bringe.

Der Friede liegt oft in den kleinen Dingen,
In jenen, die für dich so wert,
Die von Gott und Christus singen,
Ein Friede, der das Herz zum Besten kehrt.

Ich wünsche dir Bescheidenheit,
Aus der gesegnet wächst dein Leben,
Daraus entsteht dann die Zufriedenheit,
Die Frieden schenkt und großen Segen!

Inn're Weite (6249)

Ich wünsche dir die inn're Weite,
Die um Freiheit weiß, und um Barmherzigkeit,
Dass dich bei allem Christus leite,
Und dich behüte vor verkehrtem Streit.

Ich wünsche dir ein großes Herz,
Das Erbarmen kennt und Freundlichkeit,
Das zu trösten weiß im Schmerz,
Und lindert das so schwere Leid.

Ich wünsche dir ein starkes Sehnen,
Das um Heimat weiß, Geborgenheit,
Damit jene, die sich einsam wähnen,
In dir erspüren Gottes Ewigkeit.

Erkenntnis, Gehorsam, Glaubensmut (6250)

Ich wünsche dir Erkenntnis,
Kraft und Unbeirrbarkeit,
Ein starkes leuchtendes Bekenntnis,
Zu Gottes Liebe und Barmherzigkeit.

Ich wünsche dir, dass dein Gehorsam
Im Gewissen Treue zeigt,
Und sei es noch so hart und einsam,
Dass er stets in Christus bleibt.

Ich wünsche dir den Glaubensmut,
Der selbst den Tod nicht scheut,
Denn deine Wege sind nur gut,
Wenn sich dein Christus an dir freut.

Faszination (6251)

Ich wünsche dir Faszination,
Die sich im Geist und Feuer gründet,
Eine heilige Vision,
Die sich an Christus stets entzündet.

Christus sei die Kraft zum Leben,
Die niemals ganz versiegt,
Als Heil und Freiheit dir gegeben,
Die über alle Enge siegt.

Christus sei das helle Licht,
In aller Finsternis und Nacht,
Damit dir auch die letzte Kette bricht,
Die dir hat so viel Not gebracht.

Momente des Glücks (6252)

Ich wünsche dir, dass du die Schönheit,
Die in diesem Tag heut herrlich liegt,
Genießen kannst, gelöst, befreit,
Weil Christus dich von Herzen liebt.

Freue dich an Gottes Segen,
An dem Glück, das Er dir schenkt,
Als Kraft und Wegweisung zum Leben,
Weil Er in Güte an dich denkt!

Fühle dich in Ihm geborgen,
Der es wahrhaft gut mit dir jetzt meint,
Wirf auf Ihn die Last der Sorgen.
Die als so ausweglos oft scheint!

Ich wünsche dir Gelassenheit (6253)
Ich wünsche dir Gelassenheit,
Die freudig ganz in Christus ruht,
Weil Christus doch in alle Ewigkeit,
Alles Wesentliche für dich tut.

Ich wünsche dir den Gottes Frieden,
Der dich im Innersten befreit,
Du kannst und darfst dich selber lieben,
Weil Christus selbst dir alle Schuld verzeiht.

Ich wünsche dir ein wirkliches Verstehen,
Von dem, was Christus für dich meint,
So lerne ganz auf Ihn zu sehen,
Er ist dein Freund und nicht dein Feind!

Inbegriff der Liebe (6254)

Lass dich doch von Christus segnen
Ich wünsche es dir jetzt so sehr
Er will dir gern, so gern begegnen
Mach es dir doch selbst nicht schwer.

Christus ist der Inbegriff der Liebe:
So heilig - gut, verzehrend – rein!
Auf dass dein Leben nicht im Trümmern liege,
Lass dich endlich doch auf Ihn jetzt ein.

Was dir schon immer kostbar war,
So heimatlich, ganz leis und zart,
Das helle Licht, so wunderbar,
Ist in Christus dir nun offenbart.

Gelingen (6255)

Ich wünsche dir für dich Gelingen,
Dass du entfalten kannst die Kraft,
Um dein Leben zum Erblühen hier zu bringen,
Ein helles Licht in dunkler Nacht.

Wir ahnen alle um die Möglichkeit,
Das Glück zu finden, heilig gut,
Und finden kaum dazu Gelegenheit,
Weil wir uns sehrend brennen in heißer Glut.

O, dass du doch dein Glück hier findest,
Die Liebe und Geborgenheit,
In dem du dich an Christus bindest,
Jetzt schon hier und bald in Ewigkeit.

Gott hält Besseres für dich bereit (6256)
Des Glückes heutige Unmöglichkeit,
Lass dich nicht reuen, lieber Freund,
Gott hält Besseres für dich bereit,
Wovon du lebenslang schon hast geträumt.

Gewiss, du musst in Grenzen leben,
Gewiss der Schmerz regiert dein Sein,
Doch in Christus ist ein Segen dir gegeben,
So herrlich gut und göttlich rein.

Für dich ist Christus alle Kostbarkeit,
Dein Friede, und dein Helfer in der Not,
Wohl gesonnen, voller Barmherzigkeit,
Des Lebens Geist und auch sein Brot.

Ich bekenne gern: Es war genug. (6257)
Nach diesem wunderbaren Glück,
Nach dieser Freude, diesem Sonnenschein,
Gibt es kein Weg mehr hier zurück,
Ich bekenne gern: Mein Glücklichsein.

Selbst wenn das hier schon alles war,
So war es heilig, rein und gut!
Lebenslang für mich Altar,
Ich bekenne gern: Es war genug.

Ja, mein Leben hatte Wert,
Ich bin geliebt, in Christus reich!
Ich habe mich zu Gott bekehrt,
Denn dieses Glück ist keinen andern gleich.

Die Gabe des Vergebens (6258)

Ich wünsche dir die Gabe des Vergebens,
Denn diese Gabe heilt, und sie befreit!
Denn während meines ganzen Lebens,
Erleitet Unrecht jeder hier und Streit und Leid.

Glücklich ist, wer bald vergibt,
Wer die Kraft dazu bald findet,
Weil Christus doch uns Sünder liebt,
Gesegnet ist, wer recht sich bindet.

Glücklich ist, wer neu beginnen kann,
Trotz aller Trümmer hier und Einsamkeit,
Glücklich, wer durchbricht den Bann,
Aus Hass und Wut und Bitterkeit.

In dieser abgrundtiefen Traurigkeit (6259)

Ich weiß, dass du jetzt traurig bist,
Du trägst nun schwer an deinem Leid,
Das Leid, das so sehr nagt und frisst,
Und um sich greift mit Bitterkeit.

Ich weiß wie schwarz und herbe nun,
Wie grausam hart die dunkle Zeit,
Du musst zur Zeit in Dornen ruhn,
Der Schmerz ist grenzenlos und weit.

Die Zeit der Not will kaum vergehen,
Und du glaubst jetzt nicht an ein Ende,
Ich kann dich gut darin verstehen,
Gebunden sind zur Zeit die Hände.

Schwacher Trost (6260)

Das dumme Trostwort obenhin,
Hilft dir nicht, verletzt dich sehr,
Gedankenlos und ohne Sinn,
Macht es dir dein Leben schwer.

Sprachlos ist oft unsre Not,
Die zerreißend uns kaum atmen lässt,
So unglaublich hart der böse Tod,
Alles flutend bis zum letzten Rest.

Nein, da ist kein Trost – Nur Schmerz -,
Doch lass mich jetzt an deiner Seite sein!
Ich achte auf dein wundes Herz,
Und geh mit dir in dieses Leid hinein.

In deiner Krankheit (6261)

Ich wünsche dir in deiner Krankheit,
Ein Ja zu Gottes Wegen,
Ein Begreifen deiner Leidenszeit,
Als von Gott gegeben.

Oft ist es nicht schlimme Schuld,
Die dich schwer ins Leiden stellt,
Es ist Erziehung zur Geduld,
Ein Besinnen auf die andre Welt.

Oft regiert in deiner Schwachheit,
Die Vorbereitung auf den Herrn der Welt,
Ein Üben in Barmherzigkeit,
Wenn Gottes Liebe dich ins Leiden stellt.

Dass dich die Not nicht bricht (6262)
Ich wünsche dir, dass dich die Not nicht bricht,
Dass du in Christus Gottes Führung schätzen lernst,
Der oft in schwerer Zeit ernst spricht,
Mit heilig souveränem Ernst.

Auf dass dich aller Druck und Schmerz,
Nicht ärgerlich und böse macht,
Denn Christus sucht das wahre Herz,
Und hat auf deine Wege acht.

Denn aller Glaube zeigt erst in der Not,
Was er wirklich für sein Leben will,
Doch sei getrost im Wein und Brot,
Wird das Herz im Glauben still.

Nicht vom Zorn bestimmt (6263)

Ich wünsche dir, dass nicht dein Zorn bestimmt,
Wer du bist und was du willst,
Dass nicht die Wut die Liebe nimmt,
Und du im Zorn nur deinen Willen stillst.

Ich wünsche dir für dich Geduld,
Dass dich nicht schnell die Sünde leitet,
Dass dir nicht durch eigne Schuld,
Der Segen mit der Zeit entgleitet.

Ich wünsche dir die Korrektur,
In Christus stets zurück zu finden,
In Christi Geist, in Christi Spur,
Lerne dich an Gott zu binden.

Disziplin (6264)

Ich wünsche dir die Disziplin,
Die Zucht als Segen für dein Leben,
Asu Gottes Geist und Kraft entliehen,
Zur Freiheit dir gegeben.

Ich wünsche dir das An-Dich-Halten,
Dass du dein Ziel im Blick behälst,
Auf dass du nicht in deinem Walten,
Über die eignen Wünsche fällst.

Ich wünsche dir das Maß, die Zeit,
Um unbeirrbar Gottes Weg zu gehenm,
Zu jedem guten Werk bereit,
Um einmal dann den Herrn zu sehen.

Im Geist (6265)

Ich wünsche dir im Geist: Verstehen!
Auf dass du geistlich lernst zu leben,
Um in Gottes Sinn zu gehen,
Voller Kraft und Segen.

Der Geist, der dich lebendig macht,
Der Schuld dir zeigt, Geduld dir schenkt,
Der freundlich dich ganz sacht,
Auf Gottes guten Wegen lenkt.

Der Geist, der dann voran dich treibt,
Zum Zeugnis aller Liebe Macht,
Der Geist, der dir die Kniee neigt,
Der dich in allem schützt und dich bewacht.

Reale Kraft! (6266)

Dass dein Glaube hat reale Kraft,
Das wünsch ich dir zum Segen,
Dass dich bestimmt des Geistes Macht,
Als Heil für all dein Leben.

Dass dein Glaube Sieg dir schenkt,
Über all die Not und all dein Leid,
Dass dich dein starker Glaube lenkt,
Zur Freude und Barmherzigkeit.

Dass dein Glaube Stärke bleibt,
Und unbeirrbar Herz und Sinn,
Dass er vorbei am Ziel nicht treibt,
Sondern dich bringt zu Christus hin.

Immer wieder neu berührt (6267)
Ich wünsche dir das Gottes Reden,
Dass dich immer wieder neu berührt,
Dass dich mit Heil erfüllt im Leben,
Indem der Geist dich führt.

Ich wünsche dir, dass jene Kraft,
Immer wieder dich belebt,
Dass sie in dir die Stille schafft,
In der das Herz erbebt.

Ich wünsche dir Geborgenheit,
Auf diesen Weg zu Christus hin,
In der du dann für alle Zeit,
Heimat findest, Ziel und Sinn.

Einfachheit (6268)

Ich wünsche dir die Einfachheit,
Die dir die Freiheit bringt im Leben,
Gepaart mit der Barmherzigkeit,
Die dich erfüllt mit Segen.

In Christus ist das Leben schlicht,
Die Wahrheit öffnet dir dein Leben,
Erst wenn dein Gott die Ketten bricht,
Ist wirklich Freiheit dir gegeben.

In Christus endet alles Schämen,
Denn wir sind Sünder, ganz im Licht!
Wir dürfen uns in Freiheit wännen,
Denn Christi Geist zerbricht uns nicht.

Pflicht zur Freiheit (6269)

Niemand kann dich davor bewahren,
Zu irren und zu fehlen.

Niemand kann es dir ersparen,
Das Rechte zu erwählen.

Es ist die Pflicht zur Freiheit,
Die uns Gott als Sinn gegeben,
Zu wählen für die Ewigkeit,
Zum Fluch oder zum Segen!

Ich wünsche dir Erkennen,
Und Umkehr wo du fehlst,
Um voller Freude zu benennen,
Den Christus, den du dir erwählst.

Ich segne dich in Seiner Kraft (6270)
Gehe hin in Gottes Frieden,
Ich segne dich in Seiner Kraft!
In Seiner Kraft kannst du besiegen,
Was dir heute so viel Mühe macht.

Ich segne dich mit Wert und Sinn,
In Christus frei und offenbart,
Ich segne dich auf Christus hin,
Der all dein Leben dir bewahrt!

Ich segne dich, Gott meint es gut mit dir,
Die Liebe macht dich frei im Geist!
Ich segne dich, denn jetzt und hier,
Ist es der Herr, der dir die Wege weist.

Auf dass dein Herz das Rechte liebt (6271)
Ich wünsche dir für dich Erkennen,
Worin für dich dein Segen liegt
Ein starkes, heißes, süßes Brennen,
Damit dein Herz das Rechte liebt.

Die Freiheit, die dein Reichtum ist,
Wenn du die Kraft zum Guten hast,
Wenn du heilig, dir bewusst dann bist,
Für wen du trägst dein Kreuz, die Last!

Die Liebe, die dir Größe gibt,
Voran dich bringt, dein Leben weiht,
Der Geist, der dich befreit und siegt,
Der Herr, der dir die Kräfte leiht.

Ein Ziel, das Christus ehrt (6272)
Ich wünsche dir für deine Gaben,
Dass du sie Gott geweiht
Für Christus lernst zu haben,
Der sie zum Segen dir verleiht.

Du bist so reich und kannst so viel,
Du bist so kostbar und so wert,
Doch denke dran: Das hat ein Ziel,
Ein Ziel, das Jesus Christus ehrt.

Wir leben nicht für uns allein,
Der Herr segnet durch uns die Welt!
Gesegnet soll dein Leben sein,
Wo immer dich dein Gott hinstellt.

In deinen Niederlagen (6273)
Ich wünsche dir in deinen Niederlagen,
Gottes starken Trost und Frieden!
Ein Besinnen und ein Fragen,
Ein Ja, um Gottes Weg zu lieben.

Ich wünsche dir, das Schmerz und Bitterkeit,
Dich nicht auf Dauer ganz verschließen,
Der Herr bewahre dich vor Selbstmitleid,
Und der Gefahr, es auf Dauer zu genießen.

Ich wünsche dir in deinen Niederlagen,
Die Würde, die am Ruf festhält,
Dass du das alles kannst ganz willig tragen,
Weil Gott es war, der dich hierher gestellt.

Ein Ort an dem du Freunde findest (6274)
Ich wünsche dir stets einen Ort,
An dem du Freunde findest, Gleichklang, Frieden...
Ein helfendes und wahres Wort,
Und Schutz in allem Lieben.

Ein Ort an dem du Stille findest,
Heimat, Frieden, Sinn und Ziel
An dem du dich dann still entwindest
Dieser Welt und ihrem Spiel.

Heil für dich und Gottes Segen,
Das wünsch ich dir, dein Leben lang!
Geweiht sei dir dein ganzes Leben,
Im geringsten noch von hohem Rang.

Dankbarkeit (6275)

Ich wünsche dir die Dankbarkeit,
Die all dein Leben segnet,
Mit der Gande und Barmherzigkeit,
In der dir Christus stets begegnet.

Ich wünsche dir ein Sehen und Erfahren,
Der Güte Gottes allezeit!
Gott will sich allen offenbaren.
Besonders jenen tief im Leid.

Ich wünsche dir den Gottesfrieden,
In Christus tief geborgen ganz zu ruhen,
Um diese Welt wahrhaft zu lieben,
Um voller Freude Gottes Willen dann zu tun.

Wir lernen erst in Christus sehen (6276)
Ich wünsche dir ein Überwinden
Aller irdischen Gebundenheit,
Denn Gottes Liebe wird nur finden,
Wer von Herzen ist dazu bereit.

Ein Geheimnis bleibt, dass wir sind blind
Und lernen erst in Christus sehen,
Neugeboren erst als Kind,
Lernen wir das Heil verstehen.

Staub und Asche, Unsinn nur
Sind alle Früchte uns im Leben,
Erst im Kreuz, in Christis Spur,
Liegt ewig für uns Heil und Segen.

Alles steht in Gottes Macht (6277)
Wie glatter Felsen ist das Herz,
Uneinnehmbar, hart und zu,
Mit aller Sehnsucht, allem Schmerz,
Voller Eis und trügerischer Ruh.

Erst ein starkes Beben lässt erschauern
Deine trügerische Sicherheit,
Dann erst fallen Stolz und Mauern,
Dann erst ist das Herz bereit.

Erst in den Trümmer aller eig'nen Kraft
Wird dir erkennbar: Not und Sein.
Alles steht in Gottes Macht,
Und jetzt erst lässt du dich drauf ein.

Ich weiß, du wirst dich wehren (6278)
Wie kann ich dir erklären,
Wie schmal und eng ist uns die Tür?
Ich weiß, du wirst dich wehren,
Du weißt ja nicht wofür...

Unser Wissen bleibt ein Ahnen,
Alles scheint uns nur „vielleicht“,
Gott will in Christus uns ermahnen,
Doch das Erkennen fällt nicht leicht.

Der Tod von Gott am Kreuz bleibt fremd,
Und auch Sein Auferstehen unverstanden,
Solange sich dein Herz entgegen stämmt,
Muss alles Offenbaren dir versanden.

In dem ich mich verschenkend wage (6279)
Ich weiß, ich kann nur glücklich sein,
In dem Bedeutung ich für dich noch habe,
Ich lass mich willig auf so manches ein,
Indem ich mich für dich verschenkend wage.

Wenn es mir doch nur gelänge,
Ein paar Augenblicke deiner Freude zu gestalten,
Trotz der Not und all der Enge:
Ich will so Schönes dir entfalten.

Ich gesunde ganz an deinem Glück,
Ja, es bringt so Gutes mir und Segen,
Ich finde darin selbst zurück
Zu meinem Heil und Leben.

Verschlossen mir und unsichtbar (6280)

Ich hatte nichts von jener Welt gewusst,
Sie war verschlossen mir und unsichtbar.
Ich war mir meiner Wüste nicht bewusst,
Ich wusste nichts:
Vom Kreuz, von Gott und vom Altar.

Völlig unvermittelt, ungefähr,
Momente nur mit sanfter Macht,
Momente, ohne Wiederkehr,
Ein Glimmen hier, für ewig mir entfacht.

Ich bleibe tief beeindruckt still zurück,
Nie vergessend Sprache, Art und Zeit,
Verborgen war mir dieses Glück,
Doch dieser Funke macht zu allem mich bereit.

Riss und Heilung (6281)

Das zarte Gebilde meiner Seele zerriss,
Ich kann nicht sagen: Wann? und Wie?,
Begehren war's, ein Schlangengebiss!
Nie gekannt! Nein - nie!

Wut und Feuer, Sturm und Hass,
Gewalten ließen mich erbeben,
Hin- und hergeworfen, wild und krass,
Doch immer voller Sehnsucht nach dem Leben.

Da berührte mich mit sanfter Zärtlichkeit,
Ein Freund, geheimnisvoll im Wort,
Tief im Innern jetzt geheilt und voller Dankbarkeit,
Empfing ich Freiheit am geweihten Ort.

Mein ganzes Leben ringt darum (6282)
Das Wertvollste in meinem Leben,
Begegnete mir erst sehr spät.
Ich empfang, was voller Gnade mir gegeben,
Was kaum ein anderer je versteht.

Seitdem versuche ich, es zu beschreiben,
Mein ganzes Leben ringt darum!
Ich will so gerne Heil und Segen zeigen,
Doch mein Wort bleibt seltsam stumm.

Es ist ein Feuer der Barmherzigkeit,
So sanft, so gut, so wunderbar,
So voller Heil und Zärtlichkeit,
So voller Freiheit und im Lichte Gottes offenbar.

Ich will dir nicht zu nahe treten (6283)

Ich will dir nicht zu nahe treten,
Ich achte dich mit Höflichkeit,
Und doch muss ich im Herzen beten,
Dass Gott dir zeigt Barmherzigkeit.

Du gehst in aller Freiheit und Distanz,
In deiner Not auf ewig bald verloren,
Obwohl in deinem Herzen jener Glanz,
Ein Hinweis ist, aus Gott geboren.

Du bist so frei und unerreichbar,
So souverän und abgeklärt,
Doch das Feuer brennt auf dem Altar,
Gerettet wird, wer sich zu Gott bekehrt!

Unerreichbar meinem Reden (6284)

Ein Unfall raubt dir alle Freiheit,
Alle Schönheit, alle Souveränität,
Verloren dann: Gelassenheit,
Distanz und auch: Vitalität.

Jetzt plötzlich offen und erreichbar,
Endlich ohne Schutz und Mauern,
Am Boden blutend offenbar,
Wenn Helfer sich an deine Seite kauern

Verstehe doch: Du bist in deiner Freiheit,
So fern vom Zeugnis und vom Wort,
Deine Seele schreit nach der Barmherzigkeit,
Doch dein „Nein!“ nimmt sie dir fort.

Reich gesegnet füreinander (6285)
Zuwendung und Freundlichkeit
Ein Hören und Verstehen,
Freundschaft, Sanftmut, Heiterkeit,
Das wünsch ich dir und Wohlergehen.

Wir sind so reich gesegnet füreinander,
Gott öffne dir die Augen!
Begegnung ist ein Miteinander,
Zu dem selbst noch die Schwächsten taugen.

Sieh die wunderbare Möglichkeit!
Genieße es, und stärke dich darin!
Ergreife die Gelegenheit,
Und find'erkennend zu dem Bruder hin.

Trotz aller Armut herrlich reich (6286)

Ich fühle mich so wohl und gut,
Ich habe Freunde, Kraft und Zeit,
Die Alltagslast ist fern und ruht,
Der Horizont ist frei und weit.

Ich bin gesund und habe Frieden,
Ich sorge mich – geborgen – nicht!
So fällt es leicht, das Joch zu lieben,
Und köstlich ist mir alle Pflicht.

So viele Jahre schon im Segen,
Unverdient, versöhnt und reich,
Gott schenkt ein wunderbares Leben,
Trotz aller Armut, keinem andern gleich.

Genügsamkeit, die all dein Leben strahlen lässt (6287)
Ich wünsche dir Genügsamkeit,
Die all dein Leben strahlen lässt,
Sie schenkt dir Freiheit, allezeit,
Und macht dein Leben dir zum Fest.

Die Freiheit der Genügsamkeit,
Die Kraft der Zucht, auch zum Verzicht,
Schenkt Frieden dir, Gelassenheit,
Und bricht dein Leben nicht.

Es gibt in Christus einen Frieden,
Voller Reichtum, voller Kraft und Segen,
Ihn zu kennen, Ihn zu lieben,
Ist das Größte mir in meinem Leben.

Gewiss, ich hab geweint... (6288)
Es erblüht aus meinen Trümmern,
Voller Kraft ein neues Leben,
Ich muss nicht länger mich bekümmern,
Warum mir Schweres war gegeben.

Ja, gewiss, ich hab geweint!
Ich war verzweifelt und gebrochen,
Doch Gott hat es nur gut gemeint,
Und hat mich machtvoll freigesprochen.

Ich weiß auch heute nicht: Wofür?
Doch ich fühle mich geliebt!
Es ist die Liebe Gottes, die ich spür,
Die triumphierend hat in mir gesiegt!

Spätes Glück (6289)

Ich hatte längst mich damit abgefunden,
Dass all mein Glück zu Ende sei,
Ich glaubte kaum an ein Gesunden,
Doch plötzlich war ich gelöst und frei.

Ich bin mir Glück und Licht gesegnet,
Ich bin geliebt und darf es spüren,
Mir ist so Wunderbares schon begegnet,
Ich vertraue Gottes Führen.

So viele gute Jahre, in dieser Welt voll Leid,
Unverdient und voller Gnade,
Von Gott erfüllt ist alle Zeit,
Es lohnt gewiss, was ich für Christus wage.

Ich muss Gott nicht am Leben halten (6290)
Der Glaube schenkt Gelassenheit,
Denn Christus lebt in mir,
Der Herr ist da und allezeit,
Sorgt Gott dafür, dass ich mich nicht verlier.

Nicht ich muss etwas tun und machen,
Ich muss Gott nicht am Leben halten,
Ich muss das Feuer nicht entfachen,
Und Gottes Kraft entfalten.

Nein, es ist der Herr, der lebt und wirkt,
Es ist der Herr, der Glauben schenkt,
Es ist der Herr, der für mich stirbt,
Und alles mir zum Besten lenkt.

Gewissheit (6291)

Ich wünsche dir Gewissheit,
Dass Gott dich will, dass Gott dich liebt,
Und darum auch Gelassenheit,
Dass für dich in allem Christus siegt.

Ich wünsche dir Gewissheit,
Dass du erlöst und ganz befreit,
Für dich will Gott Barmherzigkeit,
Weil er dich liebt und gern verzeiht.

Ich wünsche dir Gewissheit,
Dass Christus auferstanden lebt,
Dass du gewiss bist allezeit,
Dass Gottes Liebe dich bewegt.

In der Macht Seiner Stärke (6292)
Sei stark in der Macht Seiner Stärke!
Das wünsch ich dir, dein Leben lang,
Denn alle Kraft, die eignen Werke,
Welken schon vor deinem letzten Gang.

Das Wesentliche bleibt uns unsichtbar,
Wir wissen wenig nur vom Heil und Licht
Ein Feuer brennt für uns auf dem Altar,
Wir sind befreit aus dem Gericht.-

Ich wünsche dir für Gott die Augen,
Ein Warten auf die Ewigkeit!
Ich wünsche dir den starken Glauben,
Als Fundament in allem Leid!

Kraft zum Leben (6293)

Ich wünsche dir die Kraft zum Leben,
Um voller Freude zu gestalten,
Um zu motivieren, zu bewegen,
Um Gottes Fülle zu entfalten.

Ich wünsche dir das rechte Wort, zur rechten Zeit,
Um von Christus aller Welt zu sagen!
Ein Herz der Liebe und Barmherzigkeit,
Um freiwillig gern das Joch zu tragen.

Ich wünsche dir den Gottes Frieden,
Um geborgen ganz in Gott zu ruhn!
Um Seine Menschen heim zu lieben,
Um von Herzen ihnen gut zu tun.

Gemeinschaft (6294)

Ich wünsche dir stets die Gemeinschaft,
Die dir Heimat gibt, Geborgenheit,
Zusammenhalt und Bruderschaft,
Freundschaft auch im schweren Leid.

Auf dass du dich nicht einsam fühlst,
Nicht abgewiesen, ungeliebt,
Damit dir nicht dein Herz auskühlt,
Und dich die Resignation nicht ganz besiegt.

Ich wünsche dir die Fröhlichkeit,
Die werbend Freunde noch im Alter bringt,
Jene Güte, Wärme, Freundlichkeit,
Die allezeit ein Lied dir singt.

Einen Freund (6295)

Ich wünsche dir stets einen Freund,
Besonders an den schweren Tagen,
Der mit dir ist und mit dir träumt,
Der bei dir ist in allem Lasten tragen.

Ein Freund, der wohlgesonnen bei dir bleibt,
In allem bunten Wechselfällen,
Der dir die rechten Wege zeigt,
Wenn alle andren Fallen stellen.

Ein Freund, der mutig ist, die Wahrheit sagt,
Der dich trägt, in allen Hässlichkeiten,
Der voller Treue gern sich wagt,
Um lebenslang dich freundlich zu begleiten.

Willst du dich entgegen stämmen? (6296)
Willst du dich entgegen stämmen
Den Orkanen dieser Welt?
Musst du nicht für dich erkennen:
Dass dir Gott dein Urteil fällt?

Wir toben alle, wild im Rausch,
Und stürmen stark in unsrer Kraft,
Doch sei nur klug und lausch:
Wir unterstehen einer andren Macht!

Es kommt der Tag der Schwachheit,
Es kommt der harte, bittre Tod!
War es Gericht, war es Barmherzigkeit,
Als Gott dir Seine Hand anbot?

Verstandenwerden, Trost und Kraft (6297)
Ich wünsche dir in deiner Traurigkeit:
Verstandenwerden, Trost und Kraft!
Ein Angenommensein mit Freundlichkeit,
Befreiung aus so dunkler Macht!

Selbst im Schmerz will Gott noch wohnen,
Darum lohnt auch Traurigkeit,
Gott kann uns darum nicht verschonen,
Zu durchleiden diese Zeit.

Wir müssen still für uns bedenken:
Den Tod und die Vergänglichkeit!
Gott will uns neues Leben schenken,
Doch nur mit heiliger Wahrhaftigkeit.

Unverbesserlich (6298)

Ich wünsche dir, dass du verstehst,
Wir Menschen können uns nicht bessern!
Selbst wenn du mit allem Ernst durchs Leben gehst,
Kann all dein Tun Christus nur verlästern.

Niemand bleibt hier ohne Sünde!
Niemand lebt geheiligt, rein!
Für jeden gibt es tausend Gründe,
Auf ewig fern von Gott zu sein.

Denn darum musste Christus sterben:
Für deine Schuld am Kreuz für dich!
Und darum will dich Christus werben,
Dein „Ja“ gilt hier und ewiglich.

Zum Geburtstag (6299)

Ich wünsche dir für dich den Segen,
Dass Ernst und Freude dich bestimmen,
Denn Gott hat dir so viel gegeben,
So freue dich mit allen Sinnen!

Dein Geburtstag sei der Anlass,
Zu ehren dich, du lieber Freund,
Dass wir feiern, ohne Unterlass,
Bis all dein Leben überschäumt!

Freude sei dein Tag und Leben,
Guter Mut und Fröhlichkeit,
Denn alles ist dazu gegeben,
Zu spüren Gottes Herz und Freundlichkeit.

Zur Taufe (6300)

Aller Welt heut dieses Zeichen:

Du bist getauft mit Christi Geist!

Wir wollen alle darin Christus gleichen,

Dass unser Leben ganz auf Gott hinweist.

Mit Christus bist du ganz gestorben,

Tief ins Wasser heut getaucht,

Denn Gott hat dich mit Blut erworben,

Das Heil hat dieses Opfer hier gebraucht.

Du bist mit Christus auferstanden,

Aller Welt zum Ruf und Leben!

Schaut: Ein Retter ist vorhanden,

Uns allen hier zum Heil gegeben!

Inhalt

Geisterfülltes Leben (6231)	3
Lebendigkeit (6232)	4
Freude und Zucht (6233)	5
Sinnerfülltes Leben! (6234)	6
Unabhängigkeit (6235)	7
Denn im Wort wird Christus dein. (6236)	8
Hört, ihr Menschen (6237)	9
Heilige Nichtsichtbarkeit (6238)	10
Gott schenke dir mit dir Geduld (6239)	11
Fest verschlossen (6240)	12
Ein Sprühen in des Geistes Kraft (6241)	13
Das Wort ist eine Gottesoffenbarung (6242)	14
Christus kann den Schmerz dir wandeln (6243)	15
An schweren Tagen (6244)	16
Deine Schönheit kann Gott preisen (6245)	17
Die Würde sei gepaart mit Güte (6246)	18
Der innere Mensch (6247)	19
Zufriedenheit (6248)	20
Inn're Weite (6249)	21
Erkenntnis, Gehorsam, Glaubensmut (6250)	22
Faszination (6251)	23
Momente des Glücks (6252)	24
Ich wünsche dir Gelassenheit (6253)	25
Inbegriff der Liebe (6254)	26

Gelingen (6255).....	27
Gott hält Besseres für dich bereit (6256).....	28
Ich bekenne gern: Es war genug. (6257)	29
Die Gabe des Vergebens (6258)	30
In dieser abgrundtiefen Traurigkeit (6259).....	31
Schwacher Trost (6260)	32
In deiner Krankheit (6261)	33
Dass dich die Not nicht bricht (6262).....	34
Nicht vom Zorn bestimmt (6263)	35
Disziplin (6264).....	36
Im Geist (6265).....	37
Reale Kraft! (6266)	38
Immer wieder neu berührt (6267)	39
Einfachheit (6268)	40
Pflicht zur Freiheit (6269)	41
Ich segne dich in Seiner Kraft (6270)	42
Auf dass dein Herz das Rechte liebt (6271).....	43
Ein Ziel, das Christus ehrt (6272).....	44
In deinen Niederlagen (6273)	45
Ein Ort an dem du Freunde findest (6274).....	46
Dankbarkeit (6275).....	47
Wir lernen erst in Christus sehen (6276).....	48
Alles steht in Gottes Macht (6277)	49
Ich weiß, du wirst dich wehren (6278).....	50
In dem ich mich verschenkend wage (6279).....	51

Verschlossen mir und unsichtbar (6280)	52
Riss und Heilung (6281)	53
Mein ganzes Leben ringt darum (6282).....	54
Ich will dir nicht zu nahe treten (6283).....	55
Unerreichbar meinem Reden (6284).....	56
Reich gesegnet füreinander (6285)	57
Trotz aller Armut herrlich reich (6286)	58
Genügsamkeit, die all dein Leben strahlen lässt (6287)	59
Gewiss, ich hab geweint... (6288).....	60
Spätes Glück (6289).....	61
Ich muss Gott nicht am Leben halten (6290).....	62
Gewissheit (6291).....	63
In der Macht Seiner Stärke (6292)	64
Kraft zum Leben (6293).....	65
Gemeinschaft (6294)	66
Einen Freund (6295).....	67
Willst du dich entgegen stämmen? (6296)	68
Verstandenwerden, Trost und Kraft (6297).....	69
Unverbesserlich (6298)	70
Zum Geburtstag (6299)	71
Zur Taufe (6300)	72

